

Protokoll Experten-Kreis Wirtschaft der CDU Stuttgart

Termin: 10.3.2009, 12.00 h – 13.30 h, Ratkeller Stuttgart

Teilnehmer: Werner Brodt, Rudolf Frank, Dr. Stefan Kaufmann, Marc Losch, Roland Petri, Dr. Jan Wicke, Prof. Dr. Helmut Witzenzellner, Dr. Hendrik Wolff

Prof. Witzenzellner und Dr. Wolff stellten in ihrem Kurzvortrag einige Thesen und Forderungen zu diesem Thema auf.

Als zentrale Punkte wurden gesehen

- Das Unternehmer-Bild in der Öffentlichkeit ist häufig zu negativ. Es gilt diesem entgegenzuwirken und bereits in der Schule und Hochschule eine Befassung mit Unternehmertum zu verankern.
- Stuttgart sollte die Vision haben „Stadt der Gründer“ zu werden. Unternehmer-Persönlichkeiten (wie Bosch, Daimler, Porsche) sollten stärker als Vorbilder dargestellt werden.
- Die vielen Einzel-Initiativen zur Existenzgründung sollten besser vernetzt werden. Bestehende Strukturen (wie der Entrepreneur-Lehrstuhl an der Universität Hohenheim) sollten auf jeden Fall erhalten werden.
- Bundesweite Initiativen, die von Stuttgart aus betrieben werden, wie der Planspiel-Wettbewerb EXIST priME-Cup oder die Bundesgründerinnen-Agentur sind für Stuttgart wichtige Aushängeschilder und verdienen eine nachhaltige Stärkung.
- Unternehmensgründungen müssen einfach und schnell möglich sein – auch und gerade für Menschen mit Migrationshintergrund. Deshalb sollte interessierten Gründern geholfen werden und Bürokratie so gering wie möglich gehalten werden.

- Die Frühphasen-Finanzierung von Unternehmensgründungen ist derzeit fast zum Erliegen gekommen. Das Land Baden-Württemberg sollte darüber nachdenken, Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen, um gerade High-Tech-Gründungen mit hohem Kapitalbedarf zu ermöglichen.